



2. Die Wahl des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin.

2. Die Wahl des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin.

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Sachunterricht Stufe 3 / 4:

3.2.1 Demokratie und Gesellschaft

3.2.1.4 Politik und Zeitgeschehen

(2) ausgewählte politische Strukturen, staatliche Aufgaben und Ämter aus ihrer Lebensumwelt anhand geeigneter Beispiele beschreiben
(zum Beispiel Stadt- und Gemeinderatswahl, Bürgermeisterin, Bürgermeister, Gemeinde- oder Stadtrat)

Prozessbezogene Kompetenzen:

Sachunterricht:

2.2 Welt erkunden und verstehen

2.3 Kommunizieren und sich verständigen

2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten

2.5 Reflektieren und sich positionieren

Lernziele der Unterrichtssequenz

Die Kinder können ...

... den Ablauf einer BM-Wahl nachvollziehen und in eigenen Worten wiedergeben.

... die Position des / der BM in der Kommune erläutern.

... den Sinn der Repräsentation, der Interessensvertretung für größere Menschengruppen, erklären.

In dieser Stunde verwenden Sie folgende Materialien

> Bild Nr. 2.1 bis 2.15

> Arbeitsblatt Nr. 2.1

**ZEIT/
PHASE**

**SOZIALFORM/
METHODE**

5 min
Einstieg

Klassen-
gespräch

LEHR- / LERNPROZESS

Ggf. die Frage der letzten Stunde:
„Gibt es noch einen anderen Grund Verantwortung zu übernehmen?“
-> Meldungen der Kinder

„Wie ist das eigentlich bei uns im Ort/Stadtteil?
Gibt es da auch Regeln? Warum?
Und trägt hier auch jemand Verantwortung, dass alles im Ort funktioniert? Wenn ja, wer?“

> Bild 2.1 / Bild 2.2 / Bild 2.3

„Im Wohnort gibt es ebenfalls Regeln, die dafür sorgen, dass alle gemeinsam friedlich leben können. Oft müssen Entscheidungen gefällt werden, die gut für alle (oder zumindest für die meisten Menschen) in der Gemeinde sind. Die Verantwortung dafür liegt bei dem/der Bürgermeister:in.“

Hier können die Kinder sich überlegen, welche Entscheidungen in einer Gemeinde anstehen (z.B. Spielplatz bauen ...).

MATERIAL

Bild 2.1 / Regeln / PL



Bild 2.2 / Verantwortung / PL



Bild 2.3 / Bürgermeister / PL

BÜRGERMEISTER / BÜRGERMEISTERIN



**ZEIT/
PHASE**

**SOZIALFORM/
METHODE**

5 - 10 min
Hinführung

Klassen-
gespräch

Lehrkräfteinput

LEHR- / LERNPROZESS

Aber:

„Warum kümmern sich die Bewohner nicht selbst um die Dinge, die gemacht werden müssen?“

Aufgabe an die Klasse:

> Bild 2.4

„Wie wäre es, wenn die Schülerinnen und Schüler über alle Regeln in der Schule selbst entscheiden würden? Und wenn sie dann auch noch selbst all diese Regeln durchsetzen müssten? Dafür bekommt ihr aber keine Freistunden! Ihr müsst alles in den Pausen und nach der Schule miteinander ausmachen.

Würde das funktionieren? Und wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?“

>> Meldungen der SuS aufgreifen.

> Bild 2.5 / Bild 2.6

„Wäre das folgende eine Lösung?

Die Schüler:innen einigen sich erst einmal in der Klasse auf einen/eine Schüler:in, der/die die Aufgabe übernimmt, die Interessen der ganzen Klasse zu vertreten (Klassensprecher:in).

Aus allen Klassen treffen sich die Vertretungen. Sie besprechen die Anliegen der Schülerschaft und einigen sich auf Lösungen, die für alle gut sind.“

> Bild 2.7

„So machen es die Erwachsenen im Ort: Sie wählen eine Person, die für die meisten Leute im Ort gute Entscheidungen trifft. Einen Vertreter oder eine Vertreterin. Diese Person ist dann der/die BM. Das nennt man dann „Repräsentation“, weil der/die BM die Meinung der meisten Bürger:innen repräsentiert.“

MATERIAL

Bild 2.4 / Selbst entscheiden / KS



Bild 2.5 / Klassensprecher:in / KS

KLASSENSPRECHER / KLASSENSPRECHERIN



Bild 2.6 / Schüler:innenvertretung / KS

SCHÜLER- & SCHÜLERINNENVERTRETUNG



Bild 2.7 / Repräsentation / KS

REPRÄSENTATION



**ZEIT/
PHASE**

**SOZIALFORM/
METHODE**

15 - 20 min
Erarbeitung

Lehrkräfteinput

LEHR- / LERNPROZESS

„Wie wird man eigentlich Bürgermeisterin oder Bürgermeister?“
Der Ablauf einer BM-Wahl ist wie folgt:

> Bild 2.8

1. Die Kandidierenden

„Die Wahl des/der BM steht an. Das ist alle acht Jahre so.

Einige Personen in der Gemeinde dürfen öffentlich bekanntgeben, dass sie kandidieren wollen – also, dass sie mindestens für die nächsten acht Jahre das Amt des/der BM ausfüllen möchten. Auch der/die bisherige BM darf sagen, ob er/sie erneut zur Wahl steht – also, dass er/sie den Job für eine weitere Amtszeit machen möchte.“

> Bild 2.9 / Bild 2.10

2. Der Wahlkampf

„Wenn alle Kandidierenden feststehen, sieht man oft Wahlplakate mit ihren Bildern im Ort. Sie sagen bei öffentlichen Veranstaltungen, wie sie bei wichtigen Themen entscheiden würden, wenn sie BM wären. Zu diesen Veranstaltungen darf jede:r hingehen und auch Fragen stellen. Bei vielen Veranstaltungen reden die Kandidierenden auch mit den Einwohner:innen persönlich. Dann kann man sie besser kennenlernen. Dadurch können sich die Menschen besser entscheiden, welchen Kandidierenden sie am meisten zutrauen, gute Entscheidungen für alle im Ort zu treffen.“

> Bild 2.11 / Bild 2.12

3. Der Wahltag

„Am Wahltag dürfen alle Einwohner:innen der Gemeinde in einen festgelegten Raum gehen. Das kann in einer Schule sein oder im Rathaus oder in einem anderen öffentlichen Gebäude. An dem Tag nennt man den Raum „Wahlraum“, und er ist den ganzen Tag geöffnet (von 8 Uhr bis 18 Uhr).

Dort darf man in eine Kabine gehen und ein Kreuz auf einen Zettel malen, neben der kandidierenden Person, die man am besten findet. Das macht man hinter einer Wand, weil niemand sehen darf, wen man gewählt hat. Die Wahl ist geheim, denn dann kann einem niemand böse sein, weil man eine bestimmte Person gewählt hat.“

MATERIAL

Bild 2.8 / Kandidierende / LKI



Bild 2.9 / Wahlplakate / LKI



Bild 2.10 / Öffentliche Veranstaltung / LKI



Bild 2.11 / Wahlraum / LKI



Bild 2.12 / Wahlkabine / LKI



ZEIT/
PHASE

–
SOZIALFORM/
METHODE

LEHR- / LERNPROZESS

> Bild 2.13/ Bild 2.14/ Bild 2.15

„Die Wahlhelfer:innen sitzen im Wahlraum und helfen den Wähler:innen, falls sie Fragen haben. Anschließend werfen die Wähler:innen ihre Stimmzettel in die Wahlurne.“

Am Ende des Tages werden alle Stimmzettel von den Wahlhelfer:innen ausgezählt, damit man weiß, wer die Wahl gewonnen hat.“

10 - 15 min
Sicherung

–
Einzelarbeit

> Arbeitsblatt 2.1

Jedes Kind bekommt die Bilder des Tafelbildes im Karteikartenformat.

Die Tafelseiten werden zugeklappt (Das Tafelbild wird verdeckt)

Aufgabe: „Lege die Bilder in die richtige Reihenfolge auf den Tisch. Dann kontrolliere durch Spicken an der Tafel, ob die Reihenfolge richtig ist. Nummeriere dann die Bilder und klebe sie in der richtigen Reihenfolge in dein Heft / auf dein Blatt.“

MATERIAL

Bild 2.13 / Wahlhelfer:innen

WAHLHELPER/ WAHLHELPERINNEN



Bild 2.14 / Wahlurne

WAHLURNE



Bild 2.15 / Stimmen auszählen

STIMMEN AUSZÄHLEN



Arbeitsblatt 2.1



Tafelbilder

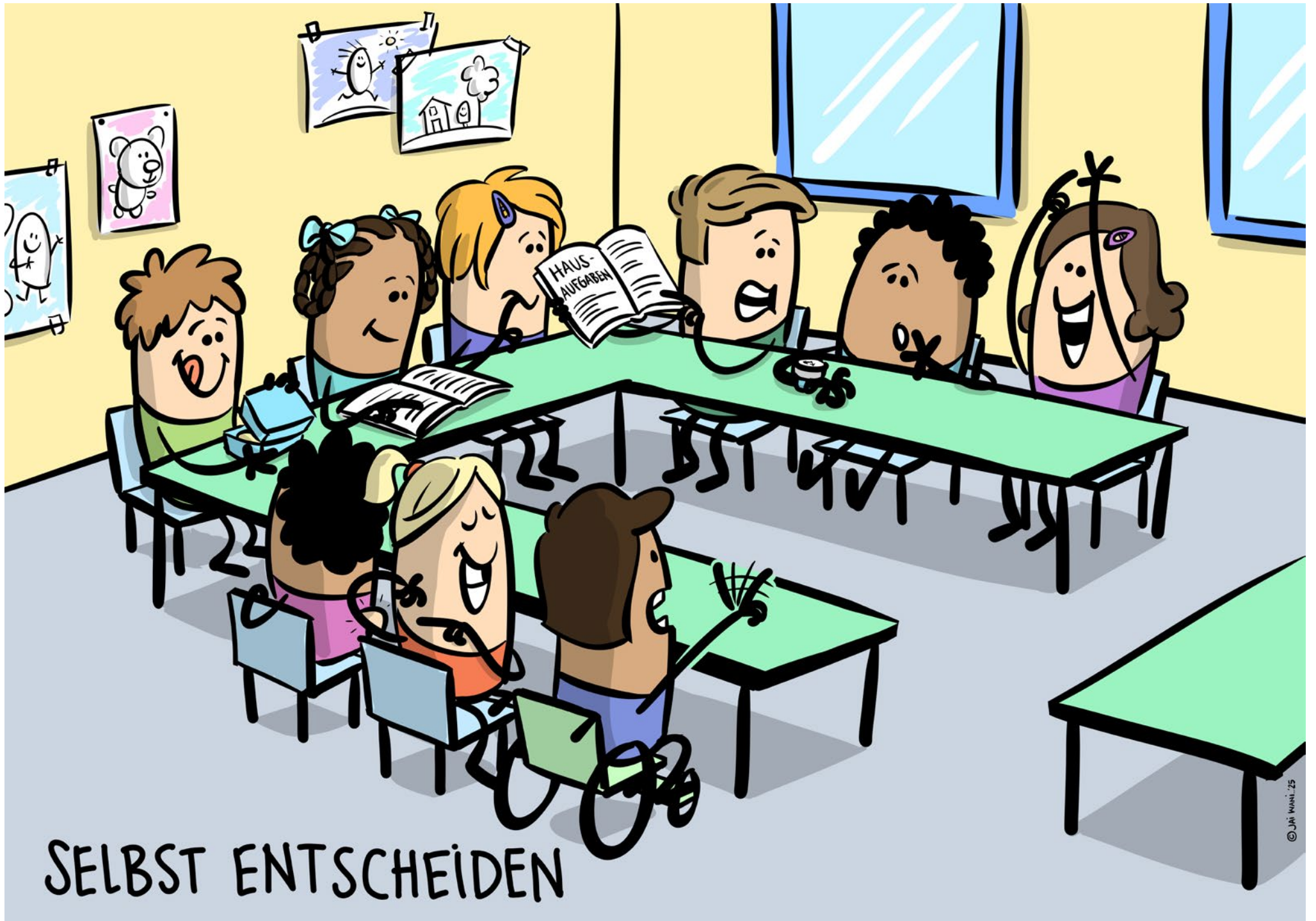
**2. Die Wahl des Bürgermeisters
oder der Bürgermeisterin.**





BÜRGERMEISTER / BÜRGERMEISTERIN





SELBST ENTSCHEIDEN

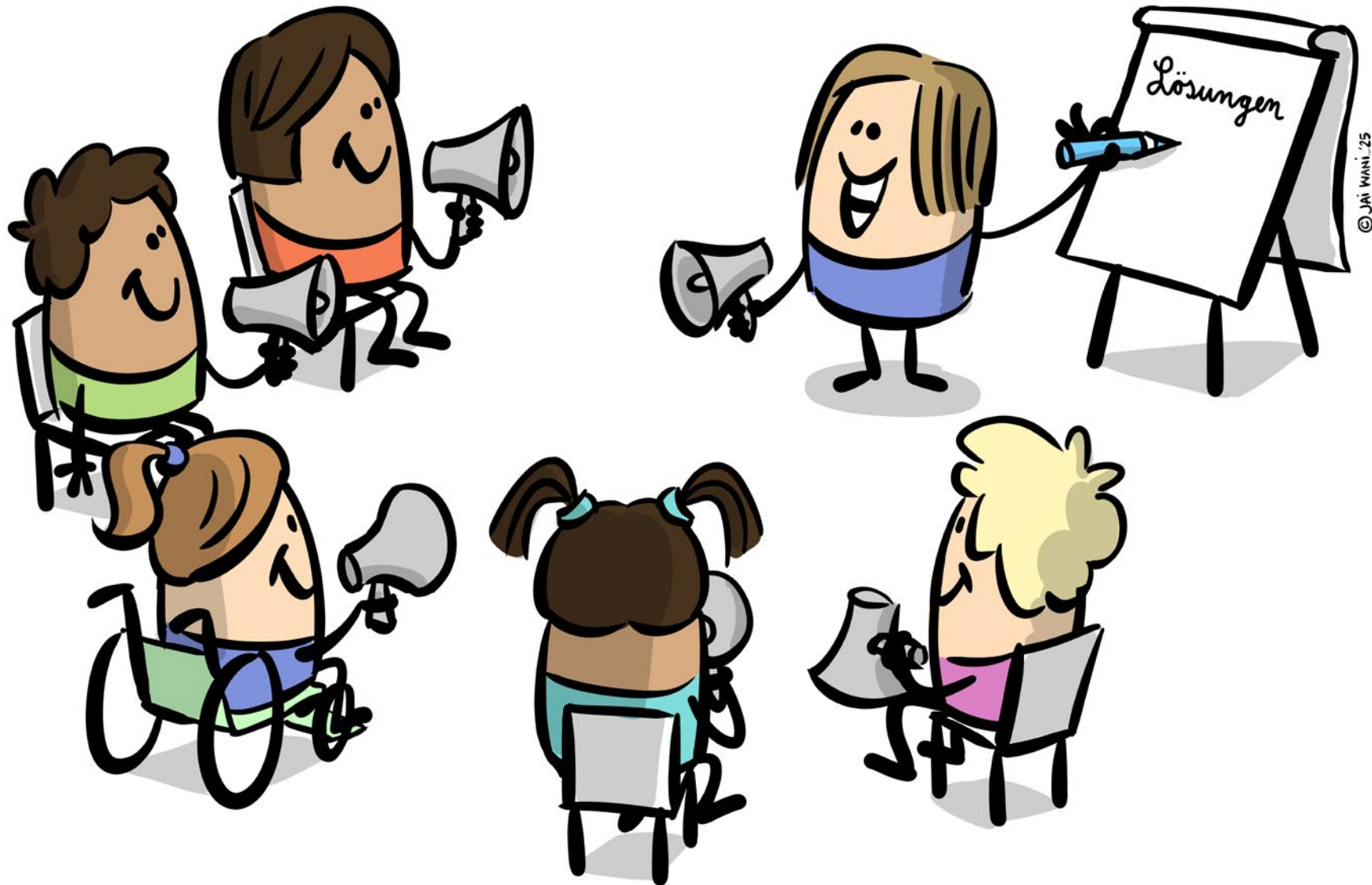
© JUNI WANI '25

KLASSENSPRECHER / KLASSENSPRECHERIN



© JAI WANI..25

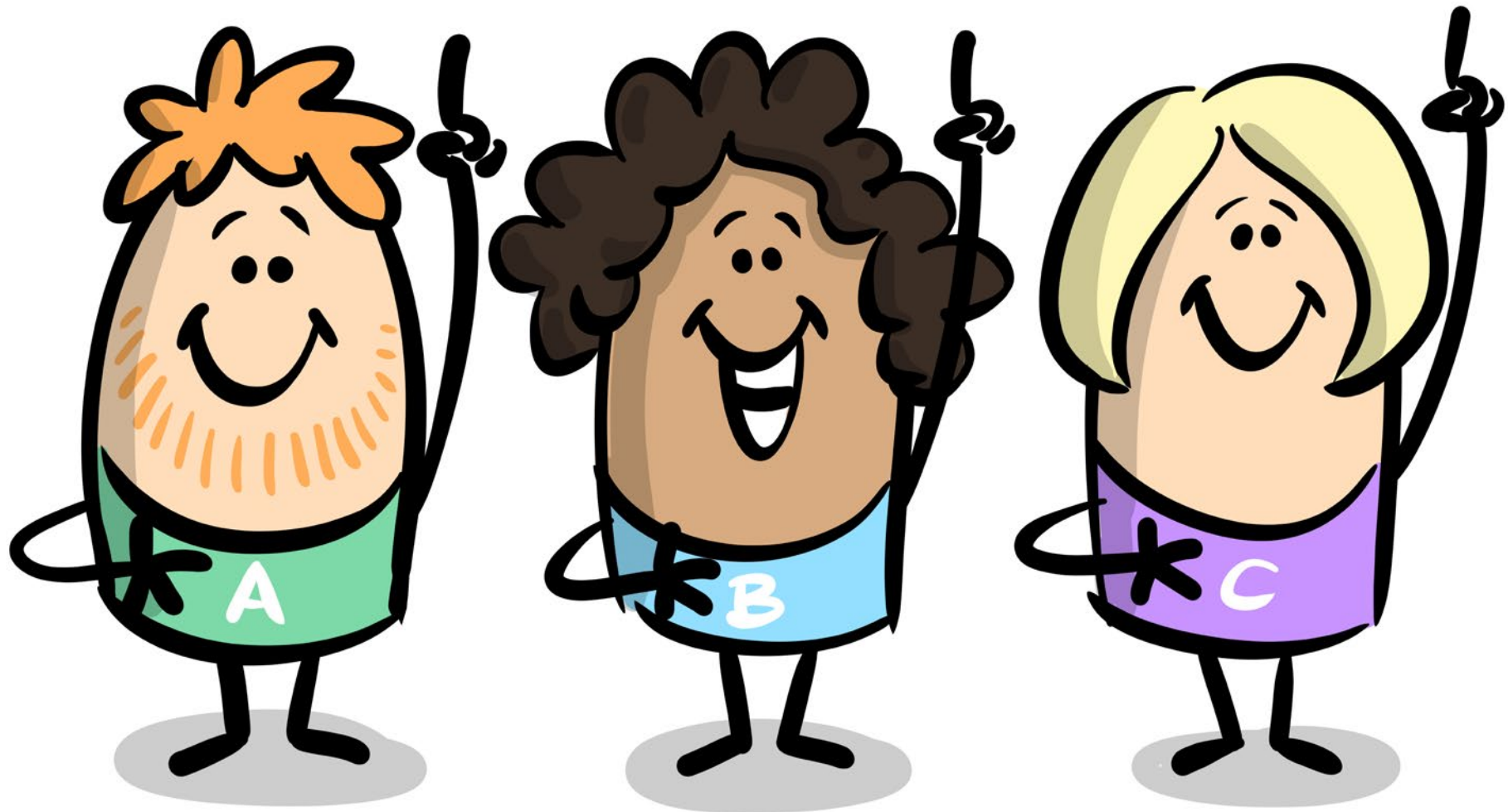
SCHÜLER- & SCHÜLERINNENVERTRETUNG



REPRÄSENTATION

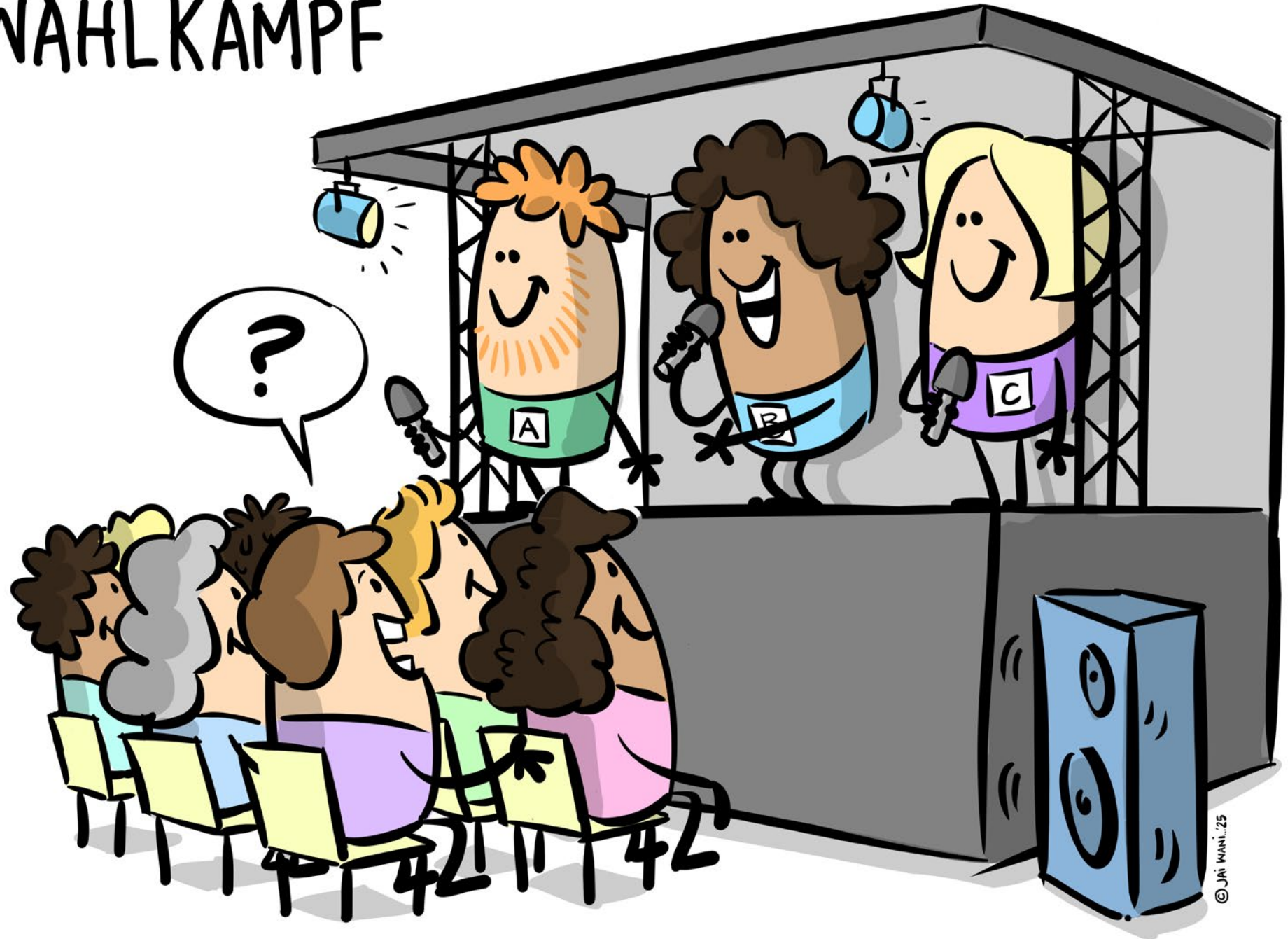


DIE KANDIDIERENDEN

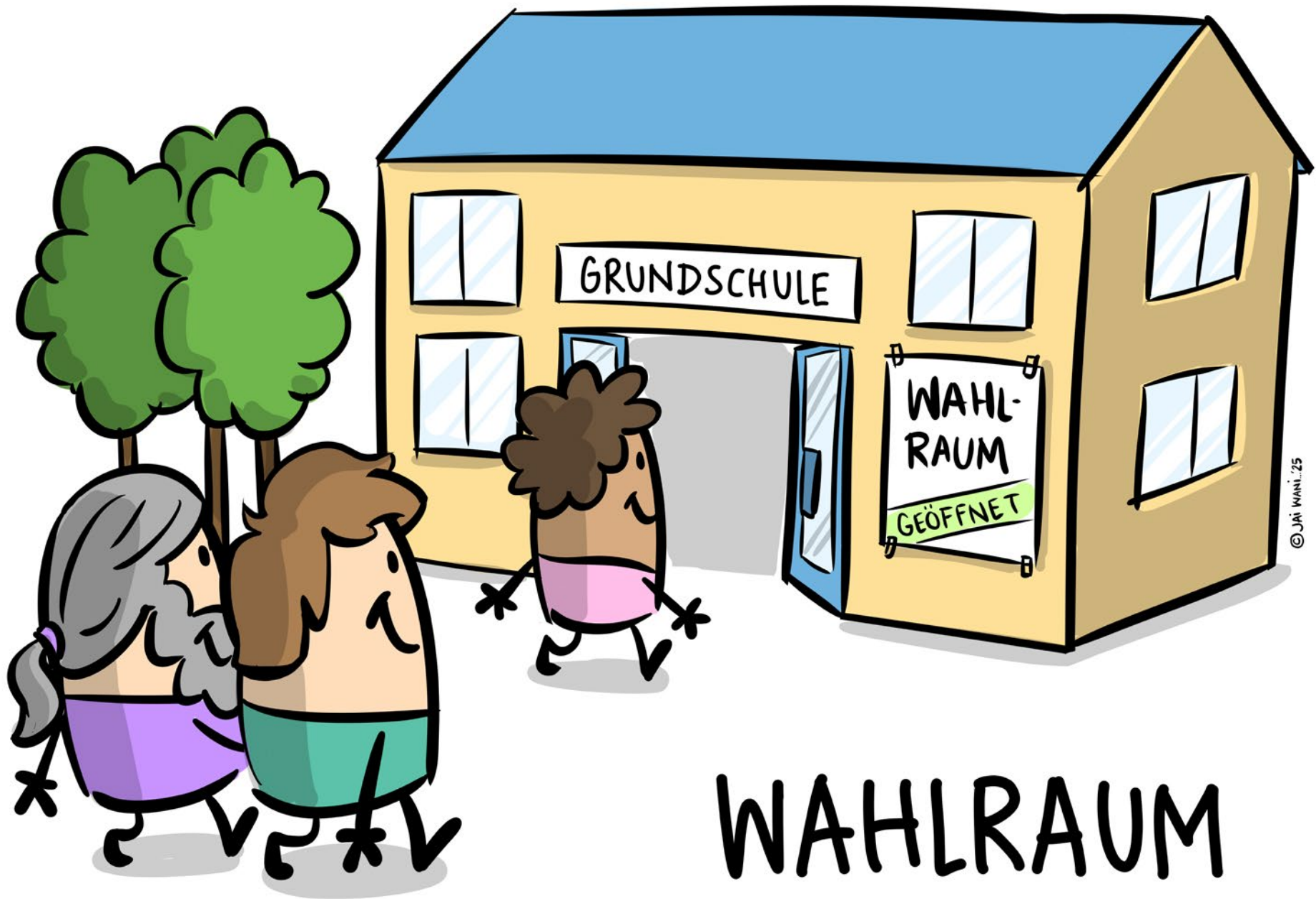




WAHLKAMPF



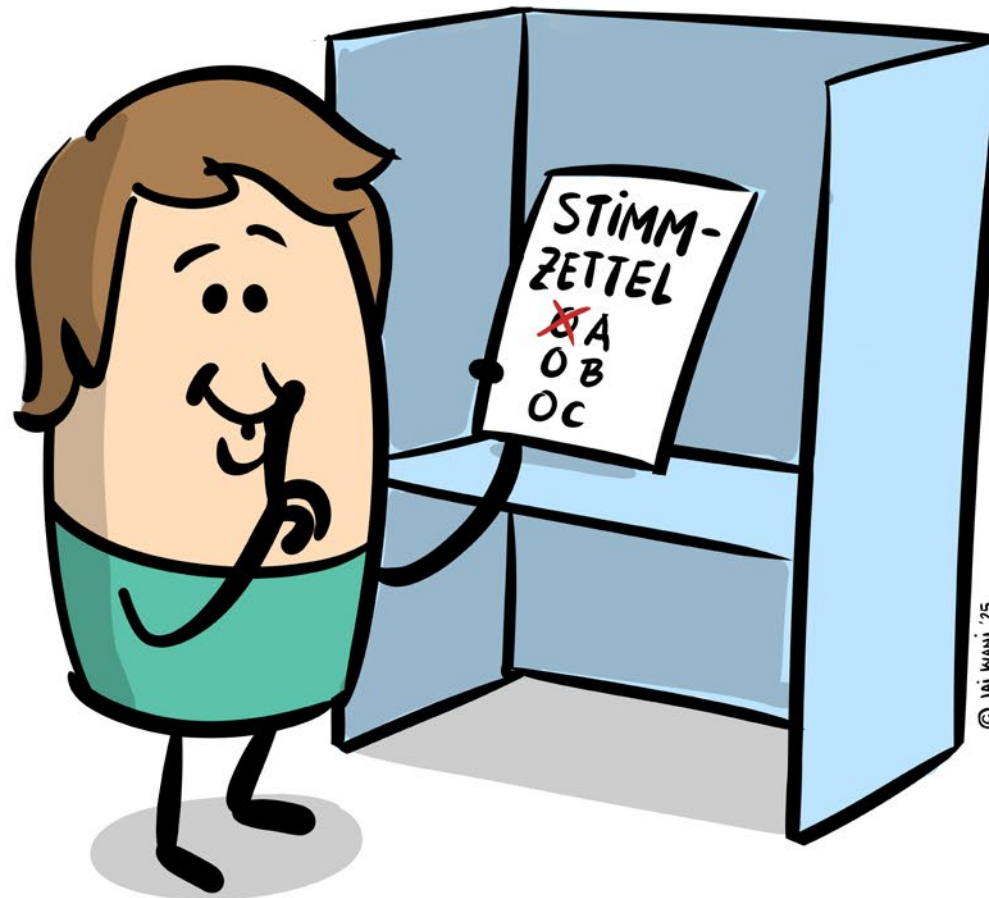
©JAI WANI...25



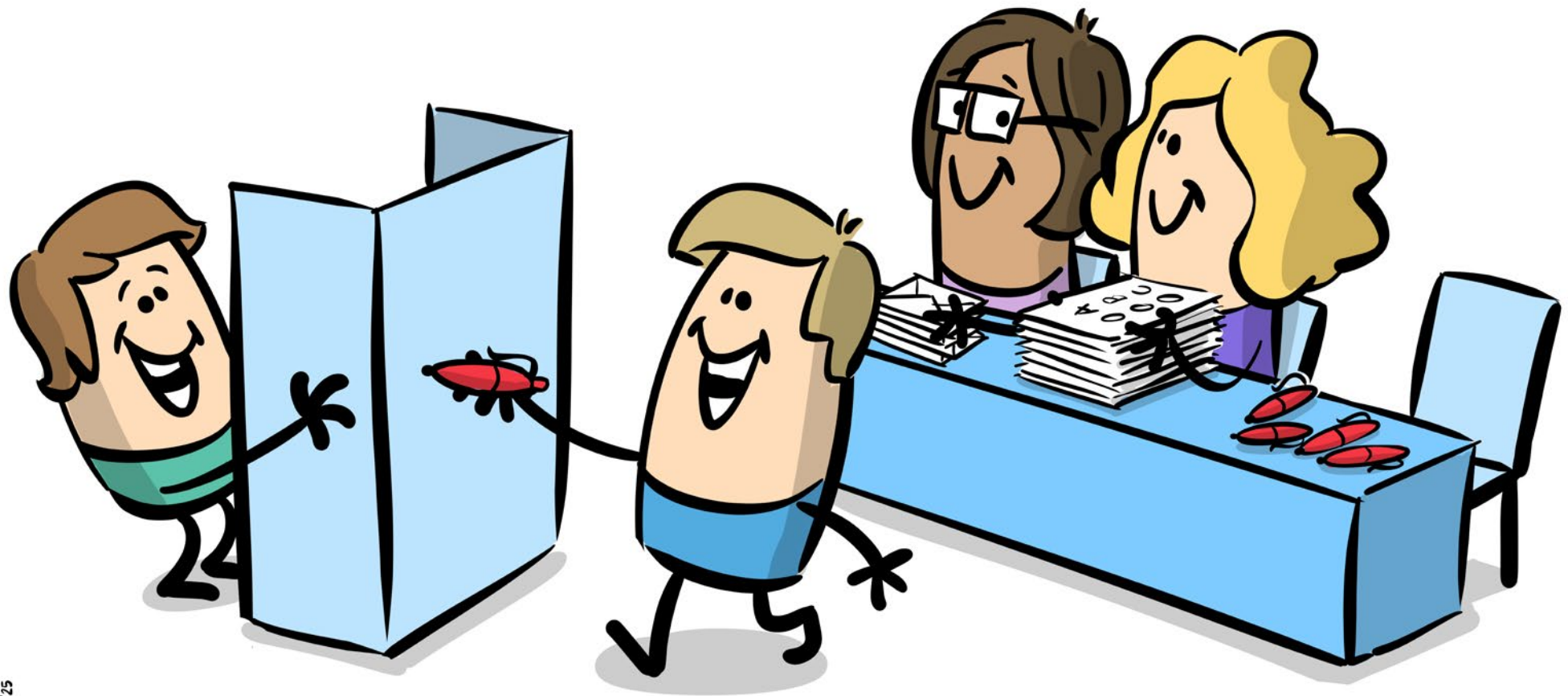
© JAI WANI...25

WAHLRAUM

WAHLKABINE



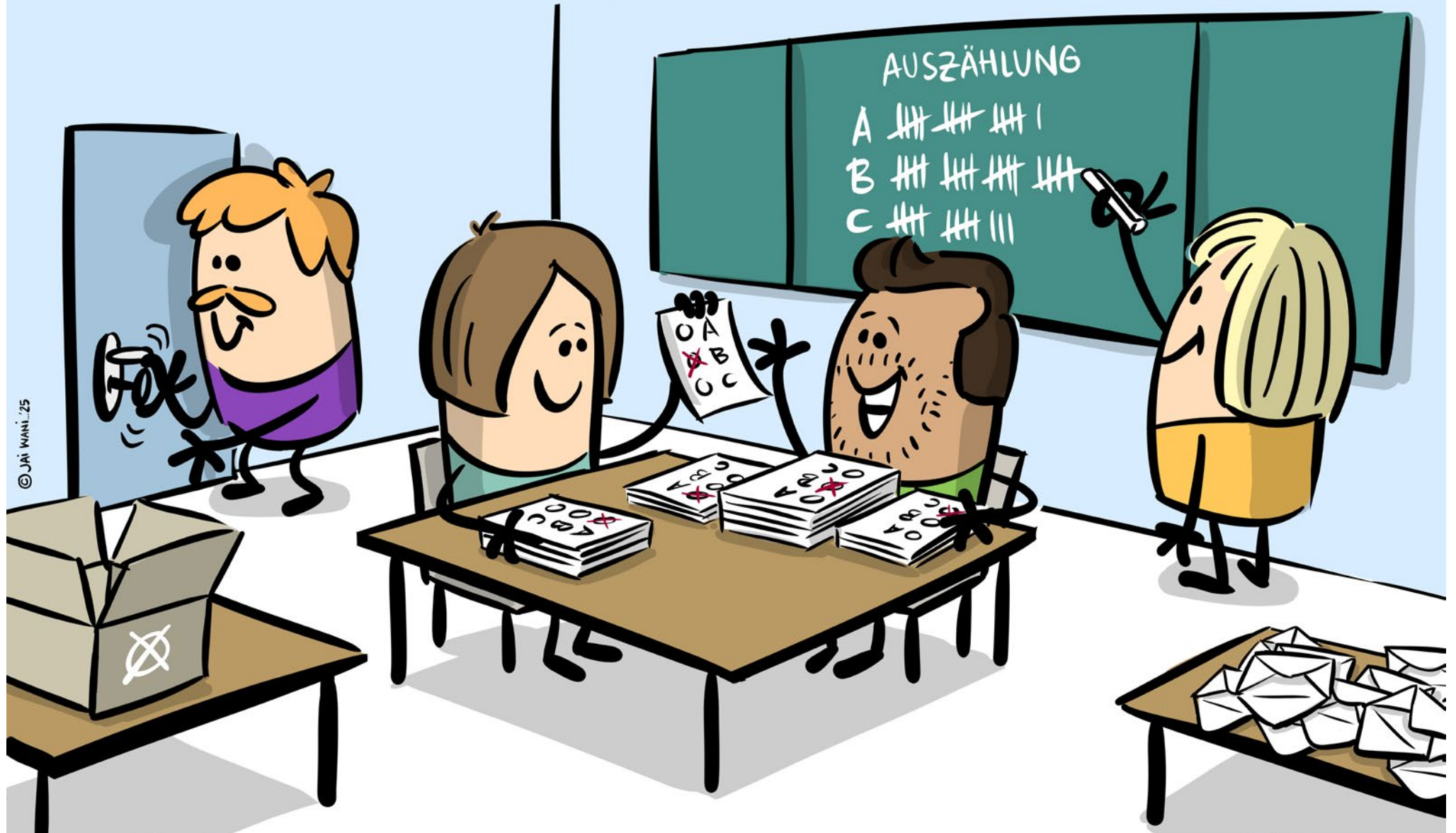
WAHLHELPER / WAHLHELPERINNEN



WAHLURNE



STIMMEN AUSZÄHLEN



© JAI MANI '25

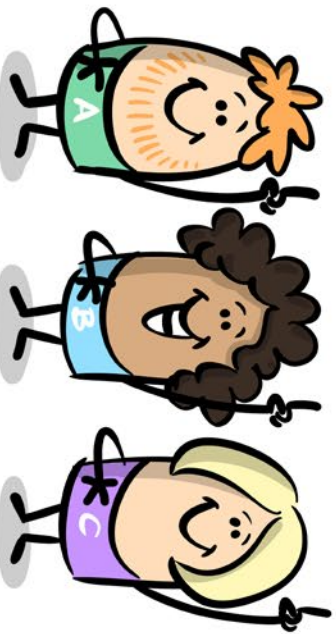
WAHLURNE



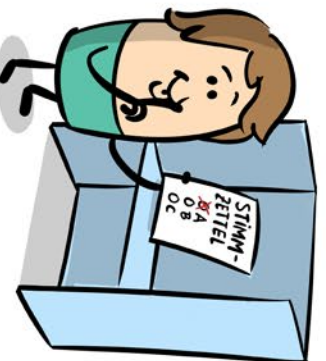
WAHLKAMPF



DIE KANDIDIERENDEN



WAHLKABINE

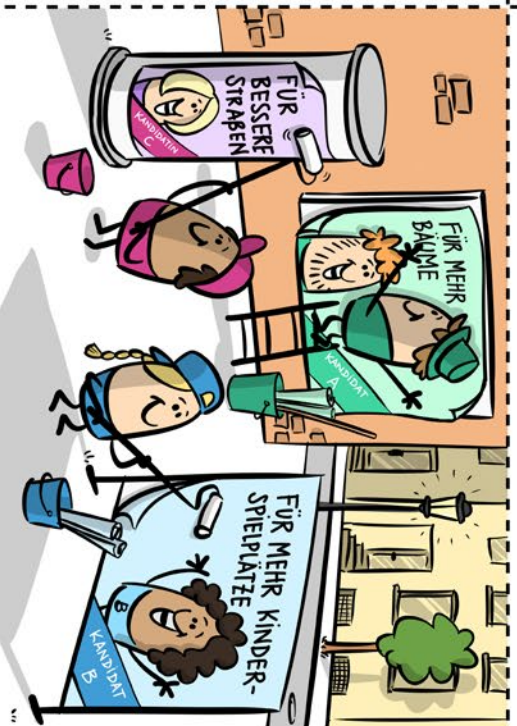
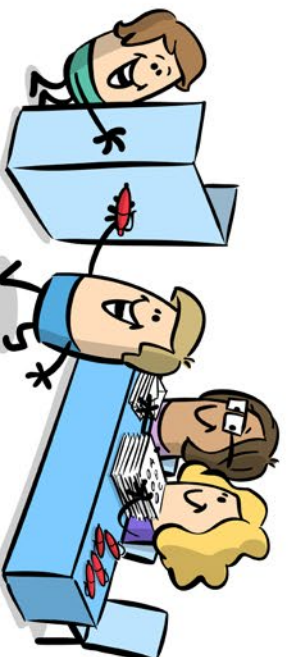


WAHLRAUM

STIMMEN AUSZÄHLEN



WAHLHELPER*INNEN



Impressum

Landeszentrale für politische Bildung

Baden-Württemberg

Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart

Telefon 07 11 . 16 40 99 - 0

E-Mail: poststelle@lpb.bwl.de

www.lpb-bw.de

Text und Redaktion: Claire Mossom

1. Auflage, Stuttgart 2025

Gestaltung: Jai Wanigesinghe & Eva Böhmer-Krause

<https://www.jaiwanigesinghe.net>

Diese Unterrichtseinheit sowie das dazugehörige Material im PDF-Format erhalten Sie auf der Webseite der LpB: www.lpb-bw.de/grundschule/online-angebote/unterrichtseinheit-mein-ort

Diese Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg dar. Für die inhaltlichen Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.